

Erfahrungsbericht European University Institute (EUI) Summer Course on the Law of the European Union (19.06. bis 30.06.2023) von Corinna Beckers

A. Bewerbungsprozess

Für die Bewerbung zum Summer Course „Law of the European Union“ muss man sich zunächst auf dem Bewerberportal registrieren. Die Angaben und Unterlagen sind dann über das Bewerberportal auf der Website des EUI einzureichen. Neben den persönlichen Angaben, einem Motivationsschreiben, dem CV und einem kurzen Vorstellungstext für die anderen Teilnehmer*innen des Kurses muss auch eine Kontaktperson für die Einreichung eines Referenzschreibens angegeben werden. Da die Bewerbung im Verfahren des EUI erst berücksichtigt wird, sobald auch das Referenzschreiben vorliegt, sollte hierfür genügend Zeit eingeplant werden. Das gilt insbesondere, weil Zusagen schon während des laufenden Bewerbungszeitraums erteilt werden. Erhält man daraufhin eine vorläufige Zusage, muss zunächst die Kursgebühr von 1.000 Euro überwiesen werden. Erst nach Verbuchen dieser Summe ist die Zusage des EUI final.

Im Anschluss kann das Florenzstipendium des Alumnivereins in Höhe von 800 Euro bei Frau Dr. Pelster beantragt werden. Hierfür ist die Einreichung der Unterlagen erforderlich, die auf der Informationsseite zum Stipendium angegeben sind.

B. Anreise und Unterkunft

Florenz ist sowohl mit dem Flugzeug als auch mit dem Zug gut erreichbar. Da die Stadt im Sommer sehr voll ist, sind die Flüge entsprechend teuer. Günstiger fliegt man, wenn man ein Ticket nach Bologna bucht und von dort aus den Rest der Strecke mit dem Schnellzug zurücklegt (ca. 40 Minuten, ca. 30 Euro).

Am Wochenende vor Kursbeginn bin ich mit dem Zug vom Frankfurter Hauptbahnhof nach Mailand gefahren und habe dort eine Nacht verbracht, um die Stadt zu erkunden. Am nächsten Tag bin ich mit dem Schnellzug des Privatunternehmens ItaloTreno in unter zwei Stunden von Mailand nach Florenz gefahren. Kostenpunkt für die Hin- und Rückfahrt von Frankfurt über Mailand nach Florenz waren ca. 190 Euro. Die komplette Strecke kann natürlich auch an einem Tag zurückgelegt werden, die gesamte Dauer mit ausreichend Zeit für den Umstieg beträgt dann aber rund 11 Stunden.

Das EUI verschickt eine Liste per Mail, auf der Studierende ihre Wohnung/ihr Zimmer für den Sommer untervermieten. Wenn man Glück hat und eine solche Wohnung/ein solches Zimmer erhält, ist die Unterkunft mit 250 bis 500 Euro recht günstig. Da jedoch viele Menschen im Sommer nach Florenz reisen, sind die Preise auf dem freien Wohnungsmarkt deutlich höher.

C. Kurstage

Kursort ist die Villa Salviati, die oberhalb von Florenz in Richtung Fiesole liegt. Sie ist mit mehreren Buslinien zu erreichen. Bei der Planung sollte man berücksichtigen, dass auf die angezeigten Busverbindungen nicht zwingend Verlass ist. Daher sollte man etwas mehr Zeit für die tägliche Anreise einplanen.

Der Kurs beginnt jeden Morgen um 9:30 Uhr, nach dem ersten Kurs gibt es gegen 11 Uhr eine kurze Kaffeepause zum Austausch mit den anderen Kursteilnehmer*innen. Nach dem zweiten Kurs hat man genügend Zeit für das Mittagessen in der Cafeteria, wofür jeden Morgen Voucher verteilt werden. Am Nachmittag finden entweder noch ein weiterer Kurs bis 15:45 Uhr oder zwei weitere Kurse bis 17:45 Uhr statt. Die Abende waren meist durch gemeinsames Essen mit anderen Kursteilnehmer*innen in der Stadt gefüllt, wobei dort „Alles kann, nichts muss“ das Motto ist.

Die Themen der einzelnen Kurse waren rund um das rechtswissenschaftliche Wirken von Bruno de Witte gestaltet und umfassten einen Hauptkurs und mehrere Spezialisierungskurse. Zu jedem Kurs wurden auf der Online Plattform Brightspace Kursüberblicke hochgeladen, die auch Angaben für das „verpflichtende“ und „optionale“ Lesematerial enthielten. Dieses wurde entweder auf der Plattform hochgeladen oder musste selbst über die Online-Bibliothek des EUI abgerufen werden. Für Letztere erhält man für den Kurszeitraum Zugriff.

Der Hauptkurs wurde von Prof. Neil Walker über das europäische Recht als utopisches Projekt gehalten.

In den Spezialisierungskursen sollten die Grundlagen des Europarechts vertieft werden. Diese wurden jedoch nicht umfassend dargestellt, sondern jeweils Schwerpunkte, Kontroversen und Spannungsverhältnisse herausgearbeitet, die eine Diskussion anregen sollten.

Die Themen umfassten:

- die Kompetenzen und Identität der EU
- das europäische Recht im Verhältnis zum internationalen Recht
- die EU als Verfassungsprojekt
- das Recht und die europäische Integration
- kulturelle Diversität im europäischen Recht
- europäisches Recht und Menschenrechte

Am letzten Tag fand zudem eine Distinguished Lecture von Marta Cartabia statt, worin sie unter anderem die Politisierung von Gerichten thematisierte und ihre Ausführungen mit eigenen

Erfahrungen als Rechtsprofessorin, ehemalige italienische Justizministerin und ehemalige Präsidentin des italienischen Verfassungsgerichts anreicherte.

D. Weitere Veranstaltungen des EUI

Das EUI bietet im Laufe des Kurses mehrere optionale Aktivitäten an, zu denen man sich im Vorfeld anmelden muss. Ein Nachmelden während der Zeit in Florenz ist allerdings nach meiner Erfahrung ebenfalls problemlos möglich.

Neben einer Führung durch die Villa Salviati (etwa den „geheimen“ Garten, die Grotte und Kapelle) konnte auch an einer Führung durch die Bibliothek und das historische Archiv der EU teilgenommen werden. Letztere ist sehr zu empfehlen, da auch einige Originale besichtigt werden können, beispielsweise die originalen Urteilstexte zu Van Gend en Loos oder Kuriositäten wie die Probestoffe und Erwägungen des Gerichts zu den Erstbestellungen der Richterroboten. Auf jeden Fall empfehlenswert ist auch die Abendveranstaltung „Drinks with a view“, die auf der Dachterrasse eines Hotels in der Stadt stattfindet.

E. Florenz und Freizeitaktivitäten

Florenz hält einige Sehenswürdigkeiten bereit, für die man allerdings genügend Wartezeit einplanen sollte. Während des Kurses steht außerdem ein Wochenende zur freien Verfügung. Wenn man an den freien Abenden der Kurstage bereits viel von Florenz gesehen hat, kann man am Wochenende auch noch weitere Städte besichtigen, die von dort aus gut zu erreichen sind. Beispielsweise kann man sich Pisa oder San Gimignano anschauen. Während des Wochenendes war zufällig auch ein Fest zum Schutzpatron der Stadt in Florenz, an dem etwa ein Bootsrennen und abends am Fluss ein Feuerwerk ausgerichtet wurden.

F. Empfehlung und Danksagung

Der Besuch der EUI Summer School ist für Alle empfehlenswert, die bei Sonnenschein in einer spannenden Stadt und einer schönen Atmosphäre in einem historischen Gebäude vertiefenden Input zum Europarecht erhalten und viele interessante Persönlichkeiten kennenlernen möchten. Zumindest während meines Durchgangs waren die anderen Kursteilnehmer*innen offen gegenüber jeder einzelnen Person im Kurs, sodass schnell neue Kontakte geknüpft werden konnten.

Zuletzt danke ich dem Verein der Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft e.V. für das Stipendium zum Besuch des EUI Summer Course.